

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

37. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 15.03.2016 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 04

Vorlage: 315/16 TA

Einbindung des NWL in die Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH

Berichterstatter: Bastisch

Verfasser: Krampe/Ressel

Kosten: keine

Vorberatung: ☒ Ja, Tarif-Ausschuss am 24.02.2016

☐ Nein

Beschlussfassung NWL:

- Zustimmung der Mitgliedszweckverbände erforderlich: ☒ Ja ☐ Nein
- Falls ja: ☐ ZWS ☐ npH ☒ ZRL ☐ VVOWL ☒ ZVM

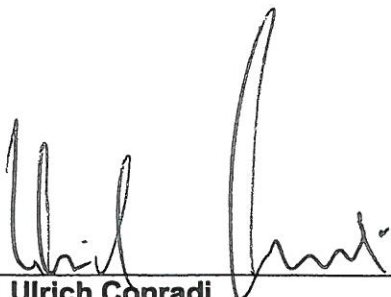
☐ Einfache Mehrheit

☒ $\frac{2}{3}$ Mehrheit

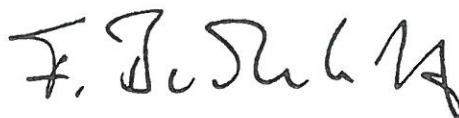
☐ Einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung stimmt den vorliegenden Verträgen zur Gründung der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH zu, wenn die unter 2 b) genannte Regelung zu § 5 berücksichtigt wird.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrich Conradi', written over a horizontal line.

Dr. Ulrich Conradi
Verbandsvorsteher NWL

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Frank Beckehoff', written over a horizontal line.

Frank Beckehoff
Vorsitzender der Verbandsversammlung

**Einbindung des NWL in die Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe
GmbH
Öffentliche Sitzung**

Begründung:

1. Vorbemerkung

In den heute bestehenden GbRs Tarifgemeinschaft Münsterland und Tarifgemeinschaft Ruhr-Lippe sind der ZVM (Schiene) und der ZRL als einnahmeverantwortliche Partner Gesellschafter.

Aufgrund verschiedener Gründe stehen in diesem Gefüge nun Änderungen an:

- a) So sind inzwischen ZVM und ZRL als Mitgliedszweckverbände des NWL nicht mehr selbst, sondern der NWL als Vertragspartner der EVU in entsprechenden Verträgen einnahmeverantwortlich.
- b) Zudem soll die Gesellschaftsform der GbR aufgrund inzwischen auch nach außen handelnder Tätigkeiten in eine hierfür geeignete Gesellschaftsform – GmbH - umgewandelt werden.
- c) Diese GmbH soll zudem Gesellschafter in der zukünftigen Westfalentarif GmbH werden.

Zu a) hatte sich die Verbandsversammlung auf Grundlage der Vorlage 304/15 in ihrer Sitzung am 16.12.2015 mit der Einbindung des NWL in die Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH befasst. Die Verbandsversammlung hatte beschlossen, dass der NWL in die - aufgrund der erforderlichen Rechtsformänderung statt zweier GbRs nun neu - noch zu gründende Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH eintreten soll.

Die Vertretung in den Gremien wird bei vorheriger Abstimmung zu den zur Entscheidung anstehenden Fragen durch die regionalen Geschäftsstellen in Unna und Münster erfolgen.

Vor einer abschließenden Beschlussfassung zu b) sollte noch die Fragestellung zur Mandatierung der Geschäftsführung zur Stimmabgabe bei Beschlüssen in beteiligten Gesellschaften bei einer nicht einstimmigen Beschlusslage geklärt werden. Grundsätzlich gilt, dass bei fehlender Einstimmigkeit ein Beschluss nicht getroffen bzw. als abgelehnt gilt. Dieser Grundsatz soll im Übrigen nicht angetastet werden.

Nach Klärung insbesondere dieses offenen Punktes sollte das abschließende Vertragswerk zur nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dies geschieht nun.

Gemäß § 7 Abs. 2 lit. o der Satzung des NWL entscheidet die Verbandsversammlung des NWL mit einer 2/3 Mehrheit über die Mitgliedschaft in anderen Verbänden, Gesellschaften und Organisationen.

Über c) wird per separater Vorlage (siehe Vorlage 314/16) beschlossen.

**Einbindung des NWL in die Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe
GmbH
Öffentliche Sitzung**

2. Aktuelle Entwicklungen

a) Einstimmigkeit bei der Mandatierung zu Beschlüssen in der WT GmbH

In den im Januar 2016 stattgefundenen Sitzungen zur Rechtsformänderung konnte Einvernehmen im Hinblick auf die relevante Fragestellung hergestellt werden. Eine generelle Aufhebung der Einstimmigkeit bei Beschlüssen innerhalb der Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH konnte zwar nicht erreicht werden, auch Mehrheitsbeschlüsse bei der Mandatierung der Geschäftsführung bei der Stimmabgabe in der WT GmbH waren nicht einstimmig in den Vertragstext zu bekommen. Gleichwohl ist jedoch festgehalten worden, wie mit der Mandatierung zu verfahren ist, wenn eine Einstimmigkeit NICHT zu erhalten ist. In § 9, Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags heißt es nun:

- „Die Gesellschafterversammlung beschließt einstimmig darüber, welchen Beschlüssen die Geschäftsführung in Gesellschafterversammlungen von verbundenen Unternehmen oder in vergleichbaren Gremien auf Ebene von NRW zustimmt bzw. welche abgelehnt werden sollen. Kommt ein solcher einstimmiger Beschluss nicht zustande, hat sich die Geschäftsführung der Stimme zu enthalten.“

Damit kann ein einzelner Partner Beschlüsse bei der Mandatierung in die Westfalentarif GmbH nicht mehr ins Gegenteil verkehren, da sich der Geschäftsführer dann in der WT GmbH der Stimme zu enthalten hat.

Desweiteren wurde im Zusammenhang mit der Mandatierung der Geschäftsführung eine Passage aufgenommen, die im Zusammenhang mit den Stimmanteilen bzw. Stimmrechten in der Westfalentarif GmbH dort eine Dominanz des NWL verhindern soll. Es wurde daher in den Gesellschaftervertrag in § 8 Abs. 2 folgender Satz aufgenommen:

- „Der NWL bzw. ZVM und ZRL enthält sich der Stimmabgabe bei Beschlüssen für die Mandatierung der Geschäftsführung für Gesellschafterbeschlüsse in der WestfalenTarif GmbH.“

In diesem Punkt kann aus NWL Sicht daher dem vorliegenden Vertrag zugestimmt werden.

In der gemeinsamen Sitzung der Tarifausschüsse Münsterland und Ruhr-Lippe am 05.02.2016 waren die o. g. Änderungen auch von Seiten der übrigen Gesellschafter unstrittig.

**Einbindung des NWL in die Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe
GmbH
Öffentliche Sitzung**

b) Verfahren bei linearen Tarifierhebungen

Auf dringenden Wunsch der regionalen Verbandsversammlung hat der ZVM in Bezug auf die neben dem Gesellschaftervertrag ebenfalls abzuschließende Gesellschaftervereinbarung eingebracht, zu „§ 5 - Verfahren bei linearen Tarifierhebungen“ eine Erlöskomponente zu vereinbaren. Diese soll, so die Auffassung des ZVM, verbindlich bis zum 01.08.2018 erarbeitet und beschlossen werden.

In der gemeinsamen Sitzung der Tarifausschüsse Münsterland und Ruhr-Lippe am 05.02.2016 wurde der Vorschlag zwar diskutiert, war aber auch von Seiten der übrigen Gesellschafter unstrittig. Eine Beschlussfassung wurde allerdings nicht vorgenommen.

Es zeigte sich in der Diskussion, dass es jedoch Seitens der ÖPNV- und der SPNV-Einnahmeverantwortlichen durchaus unterschiedliche Auffassungen zu Notwendigkeiten und Höhe von Tarifmaßnahmen gibt. Ursachen hierfür werden aber auch in der unterschiedlichen Dynamik und Kosten- und Finanzierungsstruktur der beiden Verkehrsträger Bahn und Bus gesehen. Während der ÖPNV vielfach von strukturellen Entwicklungen (z. B. Schülerentwicklung und dem entsprechendem Ausgleich hierfür) geprägt ist, ist der SPNV z. T. stark wachsend, bei zugleich vergleichsweise hohem Anteil wahlfreier Fahrgäste.

c) Derzeit ablehnende Beschlusslage des Kreises Coesfeld bzgl. Eintritt der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH in die Westfalentarif GmbH

Für den Eintritt der zukünftigen Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH in die Westfalentarif GmbH ist ein einstimmiger Beschluss aller heutigen Gesellschafter der TG Münsterland GbR und der TG Ruhr-Lippe GbR erforderlich.

Da der Kreistag des Kreises Coesfeld seine am 16.12.2015 beschlossene Ablehnung zum Westfalentarif sowie zur Gründung der Westfalentarif GmbH noch nicht geändert hat, hätte der Vertreter des Kreises Coesfeld in der gemeinsamen Sitzung der Tarifausschüsse Münsterland und Ruhr-Lippe am 05.02.2016 der Beschlussfassung zum Eintritt der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH in die Westfalentarif GmbH nicht zustimmen können.

Daher wurde die entsprechende Beschlussfassung hierzu, aber auch die die zur davor erforderlichen Gründung der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH auf die nächste Sitzung am 18.03.2016 vertagt.

Bezüglich des Sachstands der Gespräche mit dem Kreis Coesfeld wird auf die Vorlage 314/16 zu TOP 3 verwiesen.

**Einbindung des NWL in die Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe
GmbH
Öffentliche Sitzung**

3. Weiteres Vorgehen

Über den aktuellen Stand der Gespräche mit dem Kreis Coesfeld wird in der Sitzung berichtet.

Der nächste Kreistag im Kreis Coesfeld, der sich mit einer Änderung des bisher ablehnenden Beschlusses befassen kann, tagt am 16.03.2016.